

Spannend und schlüssig

Ilka Dick: Der stille Koog. Küsten Krimi. Emons Verlag 2019, 256 Seiten, Broschiert, 10,90 Euro. ISBN 978-3-7408-0503-6

Dass die ermittelnde Kommissarin in dem vorliegenden Krimi ertaubt und beidseitig mit Cochlea-Implantaten versorgt ist, hat mich erst einmal kritisch gestimmt: Wird hier nun etwa eine Wundergeschichte von einer Person erzählt, die halb Mensch, halb Cyborg, mit ungeahnten Superkräften durch die Geschichte hechtet und nebenbei noch über das absolute Gehör verfügt, das ihr durch die CIs geschenkt wurde? Wird der Fall etwa dadurch gelöst, dass die Kommissarin etwas hört, was andere nicht wahrnehmen konnten?

Meine Bedenken wurden bereits nach der ersten Seite zerstreut: Die Autorin Ilka Dick ist Hörgeschädigtenpädagogin und kennt sich daher bestens mit der Thematik aus. Und so ordnet sich die CI-Versorgung geschmeidig in den Plot des Krimis ein. Die Kriminalkommissarin Marlene Louven ist infolge einer Meningitis plötzlich ertaubt und seit kurzer Zeit beidseits mit CIs versorgt. Da sie derzeit noch vom Dienst befreit ist, fährt sie zur Erholung zu ihrer Schwester in den hohen Norden. Prompt geschieht im Dorf ein Mord und Marlene Louven beginnt nach anfänglichem Zögern zu ermitteln.

Obwohl mit Leib und Seele Polizistin, merkt Marlene bald, wo die Grenzen sind: mit ihren neuen Höreindrücken ist sie nicht zufrieden, in Gesprächen kommt es zu Hörmissverständnissen, Marlene muss häufig nachfragen, andere Menschen beäugen die Geräte mit Misstrauen. Telefonieren mit dem Handy traut sie sich nicht, Akkus sind plötzlich leer und das Navigationsgerät ist im Auto schlecht zu verstehen. Deutlich wird an vielen Stellen im Buch auch Höranstrengung und Hörermüdung

sowie der unbändige Wille der Protagonistin, die verlorene Hörfähigkeit mit den Implantaten wiederzuerlangen.

Und es gibt auch viele Erfolgserlebnisse: Die Stimmen von Nichte und Neffe klingen fast schon wieder normal, Gesprächen kann Marlene immer besser folgen und am Ende spielen die Audioprozessoren auch noch eine wichtige Rolle, indem sie andere Personen auf Marlenes Spur bringen. Aber zu viel wird nicht verraten. Die Lösung des Falls ist unerwartet, spannend und schlüssig – so wie man es bei einem guten Krimi erwartet. Ich freue mich auf eine Fortsetzung mit der sympathischen Kommissarin.

Karolin Schäfer (Köln)